



Trachselwald - Heimisbach

**HIE LÄBT'S  
HIE FÄGT'S**

# Info-Zytig

Januar/Februar 2015

---

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

## Vor- und Nachteile der Elektronik in der Fahrzeugindustrie

Es ist Fakt, dass in den heutigen Fahrzeugen immer mehr Elektronik eingebaut wird. In den nachfolgenden Punkten konnten dank dieser markante Verbesserungen erzielt werden.

### Ökologie:

Durch elektronische Einspritz- und Abgasregulierung wird mit einem Minimum an Betriebsstoffverbrauch ein Maximum an Leistung erreicht.

### Sicherheit:

Mit dem Gurtstraffer, diversen Airbags, ABS, Traktions- und Stabilitätskontrolle, Parksensoren, Bordelektronik - um nur einige zu nennen - konnte die Sicherheit in den Fahrzeugen gegenüber früher für die Insassen sowie für die anderen Verkehrsteilnehmer um ein Vielfaches erhöht werden.

### Komfort:

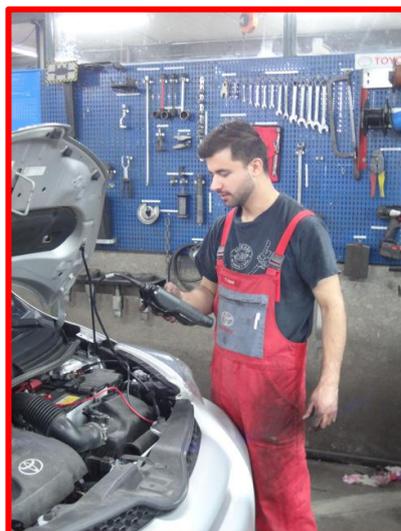
Klimaanlage, Sitz-, Stand- und Scheibenheizung, Kurvenlicht, Regensensor, elektronische Fensterheber, Audio- und Navigationsgeräte; auch hier kann man die Liste noch beliebig erweitern.

Doch wie jede Verbesserung bringt auch die Elektronik diverse Nachteile mit sich. Früher konnte bei einer Panne mit einfachem Werkzeug Hilfe geleistet werden. Die vielen Sensoren, Steuermotoren und Steuergeräte bedingen eine regelmässige Prüfung, welche nur mit den entsprechenden Testgeräten erfüllt werden kann. Höhere Anforderungen an den Beruf des Automechanikers, der heute richtigerweise Automobil-Mechatroniker genannt wird, sind die logische Schlussfolgerung dieser Technik. Mit dieser Vielzahl an elektronischen Geräten, die heute in den Fahrzeugen verbaut sind, entstehen nicht häufiger, jedoch mehr Möglichkeiten an Defekten.

Das Garagengewerbe hat sich und wird sich auch in Zukunft laufend mit den Neuerungen der Technik verändern und weiterentwickeln.

Wir würden uns freuen über ein Nachfolgevorwort aus der Landwirtschaft.

Das Team der Thal-Garage Fuhrer AG



## Ressortsverteilungen und Zuständigkeiten 2015

	Zuständigkeiten/Delegationen
<b>Kopp Christian</b> (Präsident) Läderache 205 P 034 431 22 70 N 079 797 76 06 <a href="mailto:christian-kopp@blueemail.ch">christian-kopp@blueemail.ch</a>	Präsidialaufgaben, Finanzen, Schlichtungsstelle, Geschäftsleitung Region Emmental, Regionalkonferenz, Delegierter DLZ Sumiswald AG und Alterszentrum Sumiswald AG (SumiA)
<b>Fuhrer Fritz</b> (Vizepräsident) Thal 119 P 034 431 17 27 G 034 431 17 53 N 079 473 95 12 <a href="mailto:mafri@bluewin.ch">mafri@bluewin.ch</a>	Strassenkommission, Schwellenkorporation, Delegierter reg. Markthalle Langnau, Region Emmental
<b>Arm Therese</b> Chramershus 62 c P 034 431 12 97 N 079 715 44 72 <a href="mailto:tharm@bluewin.ch">tharm@bluewin.ch</a>	Umweltkommission, Vorstand Sozialdienst (SRT), Spitex Region Lueg, Simon Gfeller Stiftung, Delegierte AVAG, Delegierte Lungen- und Langzeitkranke
<b>Bieri Hanspeter</b> Thalbärgli 188 N 079 487 57 15 <a href="mailto:butz80@gmx.ch">butz80@gmx.ch</a>	Baukommission Gemeindeliegenschaften, Betriebskommission Mehrzweckanlage, Delegierter Anzeiger, Delegierter Forum Sumiswald AG
<b>Krayenbühl Renate</b> Wäberhüsli 215 a P 034 431 17 21 N 078 878 32 50 <a href="mailto:renatekray@bluewin.ch">renatekray@bluewin.ch</a>	ARA- und WV-Kommission, Delegierte ARA-Verband mittl. Emmental, Delegierte Sozialdienst Region Trachselwald (SRT), Ortsverein Trachselwald-Heimisbach, Delegierte OGV, Delegierte neo1 AG
<b>Müller Thomas</b> Hinder-Schwarzenegg 95 P 034 431 18 68 N 077 439 12 13 <a href="mailto:masi_mueller@bluewin.ch">masi_mueller@bluewin.ch</a>	Schulkommission, Delegierter Energieholzverein
<b>Scheidegger Kathrin</b> Dorf 4c P 034 431 34 89 N 079 736 93 36 <a href="mailto:kst@zapp.ch">kst@zapp.ch</a>	Regiofeuerwehr, Friedhofkommission, Delegierte Bevölkerungsschutz Trachselwald+ , Musikschule Sumiswald, Delegierte Frienisberg, Tageselternverein
<b>Niklaus Meister</b> Sunnhaule 250 G: 034 431 14 78 P: 034 431 19 83 <a href="mailto:n.meister@trachselwald.ch">n.meister@trachselwald.ch</a>	Sekretariat  14.1.2015/M

### Aus dem Gemeinderat

226 7.1412 Bezirksführungsstab

#### Startkapital RFO

Dem Regionalen Führungsorgan wurde bei Ernstfalleinsätzen in der ersten Phase eine Finanzkompetenz von Fr. 5.000.-- erteilt. Über die Freigabe von zusätzlichen finanziellen Mitteln für die Durchführung der erforderlichen Massnahmen bei Katastrophen und Notlagen entscheidet der Gemeinderat in einem separaten Beschluss.

240 5.131 Heizung, Reinigung, Beleuchtung

### **Heizungswart Chramershus - Pflichtenheft**

Als Heizungswart für den Wärmeverbund Chramershus wurde Erwin Rohr, Chramershus gewählt. Die Reinigung der Anlage betreut Walter Arm, Chramershus.

Als Stellvertreterin amtiert Margrit Bärtschi. Die Arbeiten und Zuständigkeiten wurden in einem Pflichtenheft geregelt

258 1.301.4 Mehrzweckanlage Kramershaus

### **Benützungsgebühren**

Anlässlich des Infoabends mit den Vereinen wurde u.a. die Gebührenhöhe für die Benützung der Mehrzweckhalle "kritisiert". Der Gemeinderat beauftragte die Betriebskommission Mehrzweckanlage, entsprechende Abklärungen zu machen. Es wurde dabei festgestellt, dass 1:1-Vergleiche sehr schwierig sind. Die Tarife sind sehr differenziert und unterschiedlich. Jede Gemeinde hat seine "Eigenheiten". Im Vergleich mit den umliegenden Hallenbenützungen stehen wir gut da. Unter Berücksichtigung aller Umstände und nach sorgfältiger Abwägung sind die Betriebskommission und der Gemeinderat zu Schluss gekommen, die aktuelle Gebührenordnung unverändert zu belassen.

268 4.201 Regionalplanung

### **Richtplan 2030**

Der kantonale Richtplan legt die bauliche Entwicklung der Gemeinden und Gebieten fest. Unsere Gemeinde gehört zum Raumtyp 4 (Hügel und Berggebiet), wo ein Bevölkerungszuwachs von nur 1 % angenommen wird. Dies verunmöglicht neue Einzonungen fast ganz. Der Gemeinderat hat entsprechende Anpassungen gefordert und in der Vernehmlassungsantwort diese Einschränkungen abgelehnt.

---

## **Kommissionsmitglieder**

### **Ackerbaustelle**

Heiniger Hans Peter, Äsch (Leiter) 034 431 31 56

Scheidegger Simon, Dorf (Stellvertreter) 034 431 34 89

### **ARA- und Wasserversorgungskommission**

Hofer René, Chramershus 034 431 18 36 (P)

Krayenbühl Renate, Wäberhüsli 034 431 17 21 (GR-Vertr.)

Gfeller Wenzel, Chramershus 65 a, 079 725 43 57 (S) *neu*

Marti Rebekka, Stäckshusmatte 034 431 30 08

Gysel Daniel, Mistebüel 034 431 24 77

### **Baukommission Gemeindeliegenschaften (BKGL)**

Bieri Hanspeter, Thalbärgli 188, 079 487 57 15 (GR-Vertr.) *neu*

Flückiger Paul, Mittlerbach 034 431 29 86 (S)

Arm Walter, Chramershus 034 431 12 97

Bärtschi Margrit, Chramershus 034 431 25 96

Steiner Niklaus, Under-Schwarzenegg 034 431 29 89

**Betriebskommission Mehrzweckanlage (BK MZA)**

Fuhrer Mathias, Häntsche 034 431 11 24 (P / Vertreter Vereine)  
 Bieri Hanspeter, Thalbärgli 188, 079 487 57 15 (GR-Vertr.) *neu*  
 Meister Niklaus, Sunnhaule G 034 431 14 78 (S)  
 Jufer Martin, Chrummyholzmatte 034 431 22 43 (Vertreter Lehrerschaft)  
 Züttel Peter, Ober-Rotebüel 034 431 30 34 (Vertreter Kirchgemeinderat)  
 Bärtschi Margrit, Chramershus 034 431 25 96 (Hauswartin)

**Friedhofkommission**

Scheidegger Kathrin, Dorf 034 431 34 89 (P / GR-Vertr.)  
 Kauer Therese, Hinderbach 034 431 18 28 (S)  
 Anliker Franziska, Chramershus 034 431 41 42  
 Schwarzentrub Silvia, Latärne 034 431 40 18  
 Züttel Peter, Ober-Rotebüel 034 431 30 34 (Vertreter Kirchgemeinde)

**Gemeinderat**

Kopp Christian, Läderache 034 431 22 70 (P)  
 Fuhrer Fritz, Thal 034 431 17 27 (Vize-P)  
 Arm Therese, Chramershus 034 431 12 97  
 Bieri Hanspeter, Thalbärgli 188, 079 487 57 15 *neu*  
 Kraysenbühl Renate, Wäberhüsli 034 431 17 21  
 Müller Thomas, Hinder-Schwarzenegg 034 431 18 68  
 Scheidegger Kathrin, Dorf 034 431 34 89

**Schulkommission**

Moser Susanna, Chramershus 034 431 16 78 (P)  
 Müller Thomas, Hinder-Schwarzenegg 034 431 18 68 (GR-Vertr.)  
 Hüsler Karin, Bachgrat 034 431 22 65 (S)  
 Friedli Marc, Liechtguetbach 034 431 37 13  
 Geissbühler Regine, Mättenacher 034 431 20 44  
 Gysel Daniel, Mistebüel 034 431 24 77  
 Nussbaumer Elias, Rötliberg 034 431 12 37

**Strassenkommission**

Züttel Peter, Ober-Rotebüel 034 431 30 34 (P)  
 Fuhrer Fritz, Thal 034 431 17 27 (GR-Vertr.)  
 Rötliberger Eva, Gemeindeverwaltung 034 431 14 78 (S)  
 Bieri Markus, Hopfere 034 431 25 58 *neu*  
 Kammer Andreas, Mieschershus 034 431 39 36  
 Mathys Hans Rudolf, Ludiberg 034 431 46 88  
 Studer Peter, Under-Schwarzenegg 034 431 39 55 *neu*

**Umweltkommission**

Kobel Stefan, Dorf 034 431 17 36 (P)  
 Arm Therese, Chramershus 034 431 12 97 (GR-Vertretung)  
 Wermuth Andrea, Murerberg 034 431 34 93 (S) *neu*  
 Reist Thomas, Zollbrück 079 771 89 52  
 Sahli Sabine, Chramershus 034 431 21 77

---

## Raiffeisenbank Unteremmental - Agentur

Wie sicher alle bereits erfahren haben, schliesst leider die Raiffeisenbank Unteremmental ihre Tür im Schmittli per Ende Januar 2015. Als kleiner Trost wird ab 2. Februar 2015 in der Gemeindeverwaltung Chramershus eine Agentur eröffnet. Während der Bürostunden können hier Bargelddbeträge in Schweizerfranken und nur durch Raiffeisenkundinnen und -kunden bis maximal CHF 3.000.-- pro Kunde und Tag bezogen oder einbezahlt werden.

**Wichtig:** Die richtige, auf die Person lautende Kontokarte (Maestrokarte oder Kontokarte der Raiffeisenbank) muss zwingend vorgewiesen werden. Wer noch keine Karte, oder diese verloren hat, kann bei der Bank eine (neue) verlangen. Von den nicht persönlich bekannten Kundinnen und Kunden muss ein amtlicher Ausweis verlangt werden.

Das ganze Personal der Gemeindeverwaltung untersteht dem Bankgeheimnis. Mit der Bank besteht keine Vernetzung. Deshalb kann keine Auskunft über die Kontobewegungen und Kontostände gegeben werden. Dafür ist die Bank direkt zu kontaktieren.

6



**Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.**

**Raiffeisenbank Unteremmental**  
 Hauptsitz in Lützelflüh  
 Geschäftsstellen  
 in Huttwil und Wasen  
[www.raiffeisen.ch/unteremmental](http://www.raiffeisen.ch/unteremmental)

**RAIFFEISEN**

## Tageskarten Gemeinde

Die schlechte Auslastung der Karten erlaubte es dem Gemeinderat nicht mehr, diese für ein weiteres Jahr zu erneuern.

Der Deckungsgrad liegt unter 80 % und mit einem weiteren Preisaufschlag würden die 2 Karten die Selbstkosten decken zu Fr. 26.600.-- kosten. Um eine Karte nötig gewesen. Damit werden die Ausgaben, da die Tageskarten Gemeinde zu 365 vordatierten Tageskarten zum Voraus bezahlt werden müssen. Bis 28. Februar 2015 können die Karten noch via Homepage [www.trachselwald.ch](http://www.trachselwald.ch) oder telefonisch bezogen werden.

Der Gemeinderat bedauert es, diese Dienstleistung ab 1. März 2015 nicht mehr anbieten zu können.



## Jungbürgerabend 2014

von Niklaus Meister

Pünktlich um 19.30 Uhr erschienen die angemeldeten 13 flotten Jungbürgerinnen und Jungbürger in der Mehrzweckanlage zur Begrüssung.

Kurz und prägnant gab Gemeindepräsident Christian Kopp die Rechte und Pflichten an die mündigen jungen Leute weiter. Der Hinweis, dass sie sich nun in den Gemeinderat wählen lassen können, löste ein hörbares Grinsen aus.

Nach einem kleinen Apéro - die JungbürgerInnen entschieden sich ausnahmslos für ein Glas Orangenjus - ging die Reise mit dem Schulbus der Thalgarage Fuhrer AG Richtung Forum Sumiswald. Bei schön gedecktem Tisch wurde ein feines Nachtessen genossen. Anschliessend ging es in den "Untergrund" zur Kegelbahn. Die Jungbürgerinnen formierten sich zu zwei Gruppen und spielten gegen den Gemeinderat.

Die ersten zwei Runden entschieden die JungbürgerInnen klar für sich. Doch dann machte sich wohl eine allgemeine Müdigkeit oder Konzentrationsschwäche bemerkbar. Die drei weiteren Runden konnte schliesslich der Rat zu seinen Gunsten verbuchen.

Nach sicherer Heimfahrt durch Fritz Fuhrer waren sich nach der Ankunft im Heimisbach alle einig: Es war ein schöner und gemütlicher Abend.





HIE LÄBT'S  
HIE FÄGT'S

## Leitbild Gemeinde Trachselwald

8

### Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat will die Nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Trachselwald fördern, in dem er sein Denken und Handeln auf Ganzheitlichkeit und Langfristigkeit ausrichtet.

Die Belange von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft sollen dabei gleichwertig berücksichtigt werden.

Anhand der Kriterien der Nachhaltigen Entwicklung hat der Gemeinderat eine Lagebeurteilung und eine Stärken-Schwächen und Chancen-Risiken Analyse erstellt. Daraus hat er unter Mitwirkung der Kommissionen das vorliegende Leitbild erarbeitet.

Das Leitbild enthält die langfristigen Zielsetzungen des Gemeinderates für die nächsten 15 bis 20 Jahre und ist für Behörde, Verwaltung und Kommissionen verbindlich. Es dient als Orientierungshilfe für künftige Entscheide und bildet die Grundlage für die wiederkehrende Massnahmen- und Finanzplanung.

Über den Stand der Zielerreichung wird der Gemeinderat die Bevölkerung regelmässig informieren.

Dezember 2014

Der Gemeinderat

Chris L. Kopf



Schloss Trachselwald



Dorfteil Chramershus, Heimisbach

## Zukunftsbild Gemeinde Trachselwald 2035

Eingebettet in eine schöne, naturnahe und touristisch attraktive Landschaft, bietet die Gemeinde Trachselwald eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Eine regelmässige Kommunikation zwischen Behörde, Verwaltung und Bevölkerung schafft Transparenz und Sicherheit. Durch einen haushälterischen Umgang mit den Finanzen behält sich die Gemeinde Handlungsspielräume offen.

Der Charakter der Streusiedlung, das Ortsbild Trachselwald mit dem Schloss und die historischen Ereignisse, sind wichtige Werte der Gemeinde. Sie schaffen Identität gegen innen und über die Grenzen hinaus. Sie sind regional bekannt und werden kulturell und touristisch genutzt.

Der bedürfnisgerecht ausgebauter öffentlicher Verkehr, sowie die angemessene, moderne und gut unterhaltene Infrastruktur bieten jungen und älteren Personen, aber auch Familien und Gewerbebetrieben gute Rahmenbedingungen zum Arbeiten und Wohnen. Die Abwanderung ist gebremst und die Bevölkerungszahl hat sich bei rund 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern stabilisiert. Die Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Trachselwald ist zusammengewachsen.

Der Energieverbrauch ist stark reduziert. Die Versorgung basiert grösstenteils auf erneuerbaren Energien.

Das Potential der lokal vorhandenen Ressourcen, insbesondere der erneuerbaren Energien, ist bekannt und wird genutzt.

Die Dienstleistungen werden in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und der Region kostengünstig, effizient und professionell angeboten.



Zuguet (Geburtshaus von Simon Gfeller)

## UMWELT

### Landschaft, Natur, Artenvielfalt

- Die attraktive Landschaft und die intakte Natur sind erhalten.
- Die Artenvielfalt ist gross und das vorhandene Potential wird ausgeschöpft.

### Energieverbrauch

- Öffentliche und private Liegenschaften und Anlagen verbrauchen gegenüber dem heutigen Stand deutlich weniger Energie.

### Energiequalität

- Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtverbrauch ist gegenüber dem heutigen Stand erhöht.

### Wasser

- Die gute Trinkwasserqualität ist mit der eigenen Wasserversorgung und einem gut unterhaltenen Leitungsnetz sichergestellt.

### Bodenqualität

- Die Belastung des Bodens durch Eintrag von Schadstoffen aus Altlasten und Strassenunterhalt ist soweit möglich reduziert.



Dorfteil Thal, Heimisbach

## WIRTSCHAFT

### Kommunale Infrastruktur

- Die Strassen zu dauerbewohnten Liegenschaften sind ausgebaut und unterhalten.
- Die modernen Kommunikations- und Informationsmittel stehen flächendeckend in guter Qualität zur Verfügung.
- Die gemeindeeigenen Liegenschaften sind unterhalten, verhältnismässig und bedarfsgerecht ausgebaut.
- Ver- und Entsorgung sind funktionstüchtig, bedarfsgerecht und werden kostengünstig betrieben.

### Arbeitsmarkt

- Neue Formen von Erwerbstätigkeit sind technisch möglich und haben sich etabliert.

### Tourismus

- Das Schloss Trachselwald ist bekannt, frei zugänglich und als Stätte der Begegnung und Besinnung in ein Angebot des sanften Tourismus eingebunden.

### Berufsbildung

- Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildfunktion und Verantwortung in der Berufs- und Weiterbildung wahr.

### Effektivität und Effizienz der Verwaltung

- Die Organisationsstruktur der Gemeinde ist schlank und themenorientiert.
- Dienstleistungen werden kundenfreundlich und wo sinnvoll und möglich in Zusammenarbeit mit andern Gemeinden oder Institutionen erbracht.
- Die Kommunikation zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung ist regelmässig und transparent.

### Gemeindefinanzen

- Der Finanzhaushalt ist, über Mehrjahresperioden betrachtet, ausgeglichen.

### Wirtschaftsstruktur

- Zahlreiche Gewerbebetriebe gewährleisten eine regionale Wertschöpfung.

## GESELLSCHAFT

### Zusammenarbeit

- Die Gemeinde nutzt Synergien durch Zusammenarbeit mit andern Gemeinden und gestaltet die Regionalpolitik aktiv mit.

### Kultur und Freizeit

- Vereine, Anbieter von Freizeitangeboten und Veranstalter von kulturellen Angeboten werden durch gute Rahmenbedingungen unterstützt.
- Die historischen Geschichtsereignisse und das Dorf Trachselwald, mit seinem attraktiven Ortsbild von nationaler Bedeutung, sind als Werte erkannt, regional bekannt und mit dem sanften Tourismus verbunden.

### Mobilität

- Für Schule, Beruf, Freizeit und Tourismus besteht ein an die Hauptverkehrsbedürfnisse angepasstes und auf das überregionale Netz abgestimmtes öV-Angebot.
- Ergänzend zum öV-Angebot stehen individuelle Mobilitätsangebote zur Verfügung.

### Bildung

- Die Gemeinde bietet den Schulunterricht in sicherer und gut ausgerüsteter Infrastruktur an.
- Das obligatorische Schulangebot ist in der Gemeinde zeitgemäss, qualitativ gut und finanziell tragbar vorhanden.

### Soziale Sicherheit, Integration und Gemeinschaft

- Alle Generationen fühlen sich wohl und zugehörig zur Gemeinde.

### Siedlungsentwicklung

- Eine moderate Entwicklung der Gemeinde im Charakter der Streusiedlung ist sichergestellt.

Dieses Leitbild ist auf unserer Homepage unter Dienstleistungen/Downloads (Gemeinde) jederzeit verfügbar.

## Neue Regionalpolitik (NRP)

Seit 2008 können Projekte im Emmental von der Neuen Regionalpolitik (NRP) profitieren. Das Credo der NRP heisst Wertschöpfung, Innovation und Unternehmertum. Projekte, die diesen – und einer Reihe von weiteren Eintretens- und Prüfkriterien – entsprechen, können gefördert werden. Dabei gibt es zwei unterschiedliche Arten der Unterstützung:

### Zinslose Darlehen:

Für Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau eines Wärmeverbundes, Bau eines regionalen Kompetenzzentrums, Sporthallen von überregionaler Bedeutung, Erschliessung von grossen Industrie- und Gewerbeflächen etc. Das zinslose Darlehen beträgt je nach Finanzierungsplan rund 20-30 % der Gesamtinvestitionskosten. Die Laufzeit beträgt maximal 25 Jahre, im Schnitt 15 Jahre. Dieses Förderinstrument ist insbesondere für grössere Wärmeverbünde interessant.

11

### Beiträge à fonds perdu:

Beiträge können für konzeptionelle Arbeiten, wie z. B. Entwicklung von touristischen Angeboten, Machbarkeitsstudien, Projekte zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Entwickeln eines Anreizsystems für überbetriebliche Zusammenarbeit etc., eingesetzt werden. Voraussetzung für einen à fonds perdu Beitrag von Bund und Kanton ist eine Eigenleistung von mindestens 20% sowie eine starke Trägerschaft.

Es bestehen diverse Ausschlusskriterien (z. B. Strassen, Turnhallen, Wohn- und Standortpromotion, einzelbetriebliche Förderung). Projekte innerhalb dieser Kategorien können nicht von der NRP unterstützt werden.

In den letzten sechs Jahren konnten im Emmental mehr als 30 Projekte von der NRP profitieren. Bekannte unterstützte Projekte sind z. B. die Ilfishalle Langnau, die Herzroute, die Emmentaler Schaukäserei, die Emmentalbahn, die Emmentaler Käseroute, der Grenzpfad Napfbergland, das Schloss Burgdorf sowie diverse Wärmeverbünde.

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.region-emmental.ch](http://www.region-emmental.ch).

Falls Sie, Ihr Verein oder Ihre Organisation ein Projekt planen, welches die Kriterien der NRP erfüllt, freut sich die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental über Ihre Kontaktaufnahme. Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie nicht ganz sicher sind ob Ihr Projekt die Kriterien erfüllt.

Kontakt und Anlaufstelle:  
 Regionalkonferenz Emmental  
 Oberburgstrasse 12  
 3400 Burgdorf  
 Tel. 034 461 80 28  
[info@region-emmental.ch](mailto:info@region-emmental.ch)  
[www.region-emmental.ch](http://www.region-emmental.ch)



Abbildungen: Auswahl an unterstützten Projekten (Schaukäserei, Emmentalbahn, Ilfishalle)

## Fotowettbewerb 2014

Das Siegerbild: Schnecken von Niklaus Meister, Sunnhaule 250



Begründung: Dieser Moment abzuspassen oder per Zufall zu erwischen, ist speziell. Die Symbolik in dem Bild, es geht um Liebe und Zuneigung, ist schön. Das Bild ist sehr ausgeglichen und harmonisch und von sehr guter Qualität.

12

2. Platz: Ebbe von Renate Kraysenbühl, Wäberhüsli 215 a



Begründung: Die auf dem Bild zu sehende Situation, die vielen gestrandeten Schiffe ist witzig und wirft Fragen auf: Ist es hier viel zu trocken, oder wirklich nur Ebbe? Die Stimmung ist auch sehr schön.

3. Platz: Schlosshafter Sonnenuntergang von Sarah Aeschbacher, Schlossberg 12



Begründung: Das Bild hat eine Tiefe. Vordergrund mit dem Löwenzahn, ein Sujet: Schloss und ein Hintergrund mit Sonnenuntergang. Trotzdem wurde die Belichtung so gewählt, dass man alle Ebenen gut sieht.

Der Jury, bestehend aus Hans Mosimann, Fotograf und Thomas Müller (Gemeinderat) danken wir herzlich für die Auslese der besten Bilder. Sie kannten die Namen der Einsender nicht.

Der Gemeinderat hat folgende Preise zur Verfügung gestellt:

1. Preis; Gutschein für Fr. 40.--; 2. Preis; Gutschein für Fr. 30.--, 3. Preis; Gutschein für Fr. 20.-- und für den schönsten Garten einen Blumengutschein für Fr. 30.--.

Wir danken für die Teilnahme und gratulieren den Gewinnern.

## Schönster Garten



13

Für diesen Garten, von Kathrin Scheidegger, Dorf 4 c, Trachselwald sind 5 Stimmen eingegangen. Der Aufwand für diese Pflege ist gross und die Liebe dazu auch. Wir gratulieren Kathrin Scheidegger herzlich und sagen: Nur weiter so!

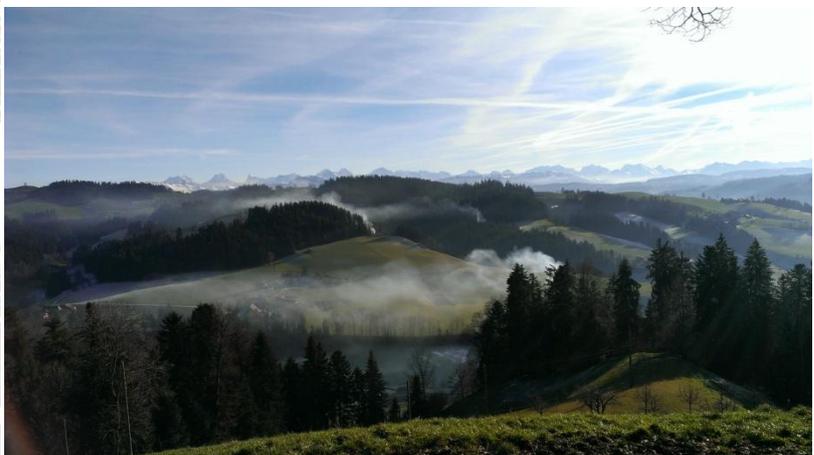
## Fotowettbewerb 2015

Unter dem Titel "Winterimpressionen" sind folgende Bilder eingereicht worden:



Winterzauber 1.1.2015

Neue Themen für die Ausgabe  
März/April      "**Sportlich**"  
Mai/Juni        "**Tierisch gut**"



Winterzauber 7.1.2015



Waldgeist



Schweizergarde



Zauberland



Aus dem Dachfenster



Zauberholz



Zauberfarn

## Infos aus dem Redaktionsteam

Für das Jahr 2015 wurden folgende Termine festgelegt:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Zustellung
1 Januar/Februar	Mo. 19.1.15	Fr. 30.1.15
2 März/April	Mo. 16.3.15	Fr. 27.3.15
3 Mai/Juni	Mo. 11.5.15	Fr. 22.5.15
4 Juli/August	Mo. 22.6.15	Fr. 3.7.15
5 September/Okttober	Mo. 24.8.15	Fr. 4.9.15
6 November/Dezember	Mo. 9.11.15	Fr. 20.11.15

## PromoPost - Versand unadressierter Sendungen

Auf den 1.1.2015 werden die unadressierten Sendungen "Zustellung nur an Haushalte der politischen Gemeinde" mit massiven Preisaufschlägen belastet. Aus diesem Grund werden seit diesem Jahr alle PromoPost-Sendungen unserer Gemeinde an alle Haushalte der Postleitzahlen 3453 Heimisbach und 3456 Trachselwald zugestellt. Damit erhalten auch drei Haushalte in der Gemeinde Rüderswil und 37 Haushalte aus der Gemeinde Lützelflüh Post von unserer Gemeinde Trachselwald. Dadurch können die Portokosten um mehr als das Dreifache gesenkt werden. Wir danken den betroffenen Einwohnern der Nachbargemeinden für das Verständnis.

## Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Hüsler Bau- und Landmaschinen GmbH	Brösu	Änderung Zu- und Wegfahrt, Erstellen Beton-Stützmauer, Erweiterung Vorplatz, Abbruch Einstellraum
Zürcher Hans	Chrummholzmatte	Ersatz Wärmepumpe mit Split-Luft-Wasser-Wärmepumpe
Schweizer Yvonne	Glaser	Hundehaltung (ohne baul. Massn.), Hobbyzucht mit zwei Wurfen p. J., Rudelgrösse 15 Collies



**Hauptagentur Beat Widmer**

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30

[AXA.ch/hasle-rueegsau](http://AXA.ch/hasle-rueegsau)

## Geschenkabo

Beliebt und immer noch aktuell - bestellen Sie doch für "Heimweh-Trachselwaldner oder -Heimisbacher" oder andere Interessierte ein Geschenkabonnement!



Bestelltalon für 6 Ausgaben:

Zustelladresse:

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ .....

Ort .....

Land .....

Rechnungsadresse:

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ .....

Ort .....

Telefon .....

Kosten: 25.- pro Jahr, inkl. Versand (Auslandsendungen nach Absprache).

Senden Sie den Talon an oder obige Angaben an:

Gemeinde Trachselwald, Info-Zytigabo, Chramershus, 3453 Heimisbach

Oder per Mail an [gemeinde@trachselwald.ch](mailto:gemeinde@trachselwald.ch) **Betreff:** Info-Zytigabo

# HEIMISBACHER SCHULPOST



## Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb  
Personelles  
Diverses

17

Liebe Leserinnen und Leser,

Jedes Jahr rede ich mir ein, dass der Jahreswechsel für mich nichts Spezielles ist. Manchmal laden wir Freunde zu Besuch ein. Ein anderes Mal fahren wir über Silvester ins Ausland. Dann wiederum verbringen wir einen ruhigen Abend zu Hause... Trotz aller Gleichmut passiert es mir aber doch jedes Jahr, dass ich zwischendurch in eine besinnliche Stimmung ver falle, in der ich die vergangene Zeit Revue passieren lasse und ich mir Gedanken zum neuen Jahr mache. So auch dieses Jahr.

Als Schulleiterin machte ich mir heuer natürlich auch Gedanken zu unserer Schule. Da entdeckte ich kurz nach dem Jahreswechsel unter einer Beige von Zeitungsausschnitten ein interessantes Interview. Das ganze Gespräch handelt davon, dass laut einer Nationalfonds-Studie, jede dritte Lehrperson Burn-out gefährdet ist. Herr Gfeller, Lehrer am Institut für Weiterbildung an der PH Bern, formuliert am Schluss des Interviews seine Vision einer idealen Schule. Diese finde ich so treffend formuliert, dass ich sie auch für unsere Schule als Leitlinien anwenden möchte.

*„Ich sehe vor mir eine Schule mit einer kompetenten Schulleitung, einem griffigen pädagogischen Konzept sowie einer guten Team- und Feedback-Kultur. Es ist eine Schule, in der Kooperation gelebt wird, in welcher sich die Kinder wahr- und ernst genommen fühlen und die mit den Eltern einen guten Austausch pflegt. In dieser Schule dürften Fehler gemacht werden, und es wäre eine Schule, die zwar ein Ideal anstrebt, aber auch mit der Realität umgehen kann und sich als Teil dieser Gesellschaft und nicht als Insel versteht. Schön ist, dass es im Kanton Bern solche Schulen gibt.“*

„Der Bund“ vom 20.11.14

Tae Woodtli, Schulleitung

## Informationen zum Schulbetrieb

## Übung Strassenüberquerung vom Mittwoch, 07.01.15

Da im Thal nun die Fussgängerstreifen weg sind, hat unser Verkehrspolizist, Herr Wüthrich, mit der 1./2. Klasse geübt, wie die Strasse am sichersten zu überqueren ist.

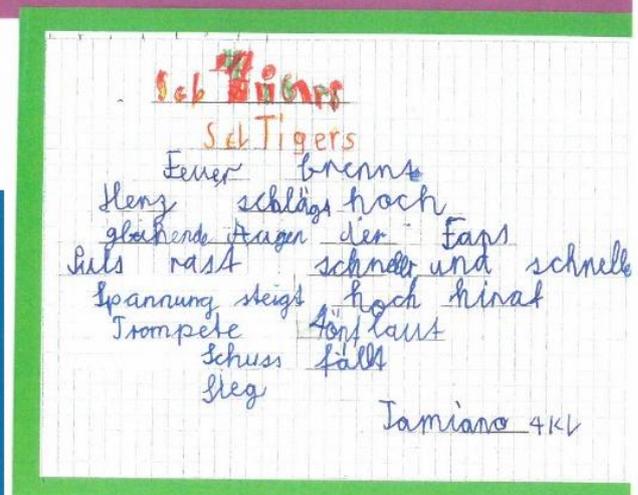
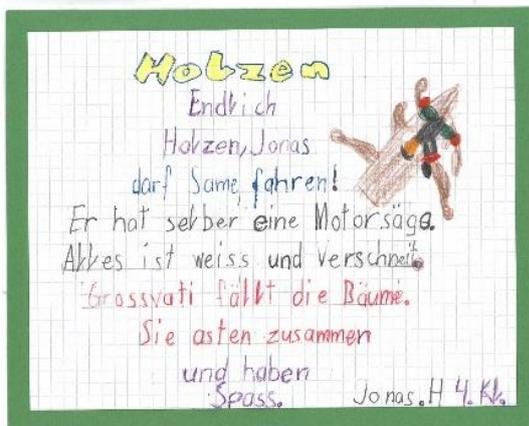
Wir sind froh, hat sich Herr Wüthrich so rasch und unbürokratisch Zeit für unsere jüngsten Schüler und Schülerinnen genommen. Vielen Dank!

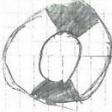
## Lesung Simon Gfeller

Am Dienstag, 13.01.15 erzählte Elisabeth Schenk Jenzer, die Präsidentin der Simon Gfeller-Stiftung aus dem Leben von Simon Gfeller. Passend zu ihren Erzählungen las Herr Hans Ulrich Kläy, Mitglied der Stiftung, passende Textausschnitte aus seinen Büchern. Der Anlass diente als Impulsveranstaltung zu einem Zeichnungsprojekt: zu Textausschnitten aus den Büchern von unserem berühmten Autor, fertigen die Schüler Zeichnungen an. Eine Auswahl davon werden im Stöckli des Krummholzbads ausgestellt. An einer Vernissage im Frühling werden sie eingeladen, die Leistungen der Schüler und Schülerinnen zu bestaunen. Der genaue Zeitpunkt wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

18

## Unterrichtsbeispiele der 3./4. Klasse: selbsterfundene Gedichte



 Abersteuer Musik  
 Jonas und Luca  
 bauen mit opa  
 und oma ein iglu.  
 Als wir es eingerichtet hatten  
 schliefen wir alle vier  
 eine Nacht darin.  
 Es war  
 super.  
 Luca M 4 Klasse

Julia  
 Julia  
 und Karin  
 arbeiten im Wald  
 Tannen fällen und grillieren  
 Servietts duften lecker und schmecken  
 das Holz wird abgeholt  
 der Lastwagen kommt  
 Heimfahrt mit  
 Landini  
 Karin F.3.Klasse  
 huschwanna

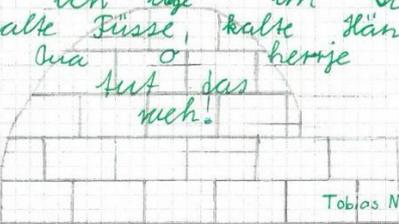



o o o o o o o o o o o o o o o o  
 Eistischen  
 Ich  
 gehe mit  
 meinem Papa eistischen  
 weil ich habe schon einen  
 Fisch gefangen und Papa auch.  
 Den Fisch schmeckt gut.  
 Jetzt sind wir  
 alle satt  
 fein  
 Fabrice L. 3.Kl.

Heute  
 fahr ich  
 Schlitten mit Freunden  
 Ich bin voll Schnee.  
 Oh wird das kalt hier,  
 ich gehe nach Hause  
 an die Wärme  
 morgen wieder  
 tschüss  
 Anja G. 3.Kl.



Skiferien  
 Endlich  
 ein schöner  
 Winter, wir gehen  
 Ski fahren, oh ein  
 Reh, ich liege im Schnee,  
 kalte Füße, kalte Hände.  
 Oua oder herrige  
 tut das  
 nich.  
 Tobias N. 4.Kl.



Schlitteln  
 Wir  
 fahren Schlitten.  
 Ich fahre um.  
 Mein Gesicht ist schneeweis  
 Ich finde es sehr lustig.  
 Aber kalt ist es.  
 Mein Bruder lacht,  
 das ist  
 fies.  
 Gianna F. 3. Kl.

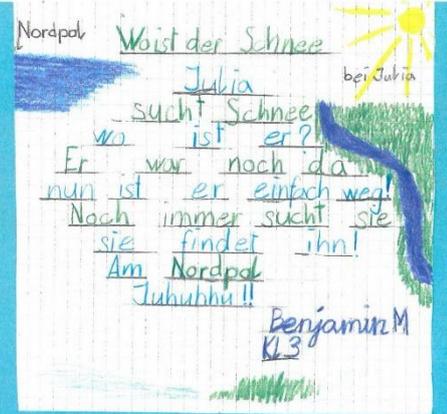


Wintert  
Es ist Winter  
die Kinder spielen  
draussen im Schnee Schneeballschlacht  
sie schlüpfen im Schnee draussen  
sie bauen einen Schneemann  
es wird dunkel  
alle gehen heim.




Alina, 4 Kl.

Nordpol Woist der Schnee  
bei Julia  
Julia sucht Schnee  
wo ist er?  
Er war noch da  
nun ist er einfach weg!  
Nach immer sucht sie  
sie findet ihn!  
Am Nordpol  
Juhuhu!!



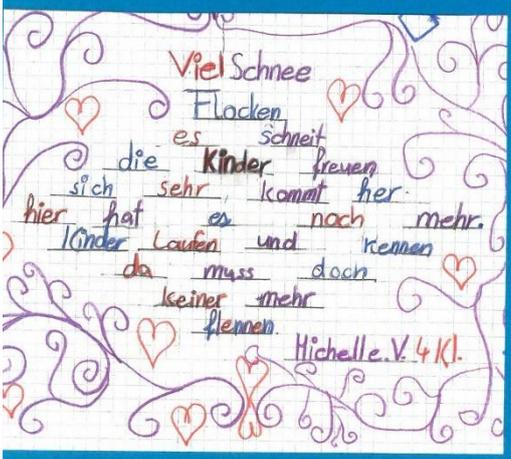
Benjamin M  
Kl. 3

Muku und der Fuchs  
Muku  
wohnt im Haus  
ein Fuchs klopft an  
und fragt:  
Dart ich rein? ja sicher.  
Alich bei dir schlafen?  
Natürlich darfst du  
kommen rein  
Danke



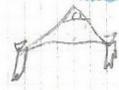

JEANIE

Viel Schnee  
Flacken  
es schreit  
die Kinder freuen  
sich sehr kommt her  
hier hat es noch mehr  
Kinder laufen und kernen  
da muss doch  
keiner mehr  
fennen.



Michelle V. 4 Kl.

Eiszeit  
Es ist kalt!  
Die Strasse auch  
der grosse Fluss gefroren.  
Lange Eiszeit bis an Dach!  
windet es drei Meter lang!  
Klatsch, ich plumpe  
auf den Po!



Finley T. 3 Kl.

Die Jakobschafe  
Lukas und Stefan  
haben Jakobschafe bekommen  
sie freuen sich sehr.  
Stefan mischt dem Stall aus  
Lukas füttert die Schafe  
das lieben sie  
und fressen  
eifrig.



Stefan J. 3 Kl.

## Personelles

Mit dem neuen Jahr gibt es viele neue Lehrpersonen an unserer Schule. Max Daepfen nimmt einen unbezahlten Urlaub und Annemarie Arm musste am Rücken operiert werden. Sie wird deshalb voraussichtlich erst wieder im März ihre Arbeit aufnehmen können. Da die Stellvertreterinnen und der Stellvertreter länger bei uns unterrichten, möchte ich sie Ihnen hier kurz vorstellen.

### Unbezahlter Urlaub von Max Daepfen

Herr Daepfen wird vom 1. Februar bis Ende Juli einen unbezahlten Urlaub beziehen. Frau Gfeller übernimmt während dieser Zeit vollumfänglich die Klassenlehrerinnen-Funktion. Als Stellvertreter konnten wir Herr Mader verpflichten. Er wird ausser 1 Lektion ICT bei der 7. Klasse, alle Lektionen von Herrn Daepfen übernehmen. Er stellte sich kürzlich den Schülern und dem Kollegium persönlich vor.

21

Herr Patrick Mader, Sahlistr. 53, 3012 Bern  
Für Notfälle: 076 438 33 40  
Herr Mader hat soeben sein Studium an der PH Bern abgeschlossen.



### Krankheitsbedingter Ausfall von Annemarie Arm

Das Pensum von Frau Arm teilen sich 3 Lehrerinnen. Colette Ritter hat die L am Donnerstag Nachmittag (Wahlfach Werken/kochen) übernommen. Denise Aebersold unterrichtet Werken textil am Montag in der 5./ 6. Klasse und HWS am Mittwoch. Frau Barbara Liechti hat die L am Dienstag Nachmittag (Werken textil/real) übernommen.

Denise  
Aebersold  
(Studentin PH Bern)



Barbara  
Liechti  
(Hauswirtschaftliche  
Betriebsleiterin)



Ich bin sehr froh, konnten wir zum Teil sehr kurzfristig, für alle Lektionen Stellvertretungen finden. Ich möchte bereits den Lehrkräften, die ihre Arbeit schon angetreten haben für ihr Engagement und ihre Flexibilität danken. Ich bin auch überzeugt, dass wir in Herrn Mader einen kompetenten Ersatz für Herrn Daepfen gefunden haben.

## Diverses

**Schneesporttag**

Auch diesen Winter möchten wir mit der ganzen Schule in den Sörenberg, um einen Tag im Schnee zu verbringen. Folgende Daten bitte vormerken:

**Donnerstag, 19. Februar 15**

Montag, 23. Februar

Montag, 2. März

Donnerstag, 5. März



22

**Ausfall von Unterricht**

Am **Mittwoch, 18. März** findet kein Unterricht statt. Die Schulkommission bewilligte einen freien halben Tag zur Weiterbildung der Lehrpersonen.

**Gute Wünsche**

Ich wünsche Annemarie Arm gute Erholung und viel Geduld mit ihrem Rücken.

Max Daepfen wünsche ich spannende Erfahrungen und Erlebnisse in seiner schulfreien Zeit und den Lehrkräften, Eltern sowie den Schülern und Schülerinnen ein erlebnisreiches

und glückliches **2015!**

Tae Woodtli, Schulleitung

**Telefon****E-Mail****Homepage****Copyright**

Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer

Kindergarten Chramershus

034 431 32 15

034 431 47 67

E-Mail Schule Heimisbach

Homepage

[schule@heimisbach.ch](mailto:schule@heimisbach.ch)[www.schule-heimisbach.ch](http://www.schule-heimisbach.ch)

© Schule Heimisbach



gfeller

Gärtnerei Gfeller

Steinweid 44

3454 Sumiswald

Tel. 034 431 11 95

[www.gfellerei.ch](http://www.gfellerei.ch)

[info@gfellerei.ch](mailto:info@gfellerei.ch)

## Mannschaftsrapport Regiofeuerwehr Sumiswald 10.01.2015

von Kathrin Scheidegger

Am Samstag, 10. Januar 2015 fand der jährliche Mannschaftsrapport der Regiofeuerwehr Sumiswald im Rest. Chrummholzbad statt. Nach dem gelungenen Start der Regiofeuerwehr vor einem Jahr traf sich die ganze Regiofeuerwehr zum zweiten Mal zum Mannschaftsrapport.

Kommandant Henry Grossenbacher hielt zu Beginn eine Rückschau auf das vergangene Jahr.

### Einsätze 2014

Die Regiofeuerwehr musste 49 Mal zu einem Einsatz ausrücken. Davon waren:

- 6 x Feuer
- 2 x Kaminbrände
- 6 x Wasser
- 2 x Sturm
- 6 x Oel
- 1 x Chemie
- 5 x PbU (Personenrettung bei Unfällen)
- 1 x Autodrehleiter Stützpunkt
- 1 x Tierrettung
- 4 x Insekten
- 5 x Fehllarme
- 1 x Andere
- 9 x Dienstleistungen

23

Hier ein paar Bilder von Einsätzen im Jahr 2014





Die geleisteten Einsätze ergaben rund 3000 Einsatzstunden.  
Die Richtzeiten (Ausrückzeiten) konnten gemäss den Feuerwehrweisungen eingehalten werden.  
Alle Einsätze konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Die dezentrale Organisation mit den vier Ersteinsatzelementen Affoltern, Sumiswald, Wasen und Heimisbach/Trachselwald hat sich in unserem Einsatzgebiet bereits in dem ersten Jahr bewährt.

#### **Mutationen 2014**

Per Ende Jahr sind altershalber ausgetreten:  
Alfred Wisler, LZ Sumiwald (26 Dienstjahre), Rudolf Oppliger, LZ Wasen (21 Dienstjahre) und Fritz Grundbacher LZ Wasen (28 Dienstjahre).



10 weitere Austritte erfolgten auf Gesuch hin. Aus dem LZ Heimisbach/Trachselwald sind dies:

Thomas Müller (24 Dienstjahre), Lukas Grossenbacher (17 Dienstjahre), Eduard Kobel (2 Dienstjahre) und Stephan Meuter (2 Dienstjahre). Ebenfalls ausgetreten ist Martin Degen (3 Dienstjahre).

Erfreulicherweise können per 01. Januar 2015 18 Neueintretende begrüsst werden.

Aus unserer Gemeinde sind dies:

Matthias Linder, Under-Rotebüel, David Steiner, Häntsche und Sascha Nyffenegger, Thal.



Die drei Neueintritte LZ Heimisbach/Trachselwald

## Beförderungen

Im vergangenen Jahr haben etliche Angehörige der Feuerwehr (AdF) Kurse besucht. Neben der Basisausbildung, welche von allen neu eintretenden AdF besucht werden muss, wurden auch verschiedene Kaderkurse absolviert.

25



zwei der drei beförderten AdF aus dem LZ Heimisbach/Trachselwald

- Gruppenführer 1:  
Daniel Scheidegger, Ulrich Jakob und Hanspeter Bieri.
- Fachkurs Personenrettung bei Unfällen:  
Christian Hüsler, Andreas Kammer und Ulrich Jakob.

## Jugendfeuerwehr

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren können ebenfalls in der Feuerwehr mitmachen. Die Regiofeuerwehr hat 6 Jugendliche, welche den Status „Jugendfeuerwehrman/frau“ haben. Von der Gemeinde Trachselwald haben in diesem Jahr Jan und Michael Mumenthaler, Sürisguet den einwöchigen Basiskurs der Jugendfeuerwehr absolviert. Sie dürfen nun an allen Übungen mit dem Löschzug Heimisbach/Trachselwald teilnehmen. Ernstfalleinsätze dagegen sind nicht erlaubt.

Interessierte finden Infos unter [www.berner-jugendfeuerwehr.ch](http://www.berner-jugendfeuerwehr.ch)



## Wasser- / Abwasserinstallationen

Die Wasser- und Abwassergebühren werden gemäss Reglement vom 13.12.2004 gestützt auf die Belastungswerte (BW) nach Empfehlung des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) erhoben.

Weil neue Geräte – im speziellen Wasch- und Geschirrspülmaschinen sowie Duschen und Badewannen – kleinere Wassermengen benötigen als früher, hat der SVGW die entsprechenden BW herabgesetzt und in seiner überarbeiteten Richtlinie für Trinkwasserinstallationen verankert. Die bekannten Belastungswerte BW wurden in Belastungswerte LU (Loading Unit) umgenannt und neu eingestuft. Über diese Änderungen hat der Kanton vor einiger Zeit mit einer entsprechenden Weisung orientiert. Die ARA- und WV-Kommission hat gestützt auf diese Weisung entschieden, bis zu einer Reglementsänderung, die Gebühren, auch bei Neuanschlüssen, weiterhin nach den "alten" Belastungswerten BW zu berechnen. Der Kanton empfiehlt, mit einer Reglementsanpassung zuzuwarten, weil aktuell die Revision des Wasserversorgungsgesetzes als auch des kantonalen Gewässerschutzgesetzes anstehen.

26

Für Baugesuchsteller bedeutet dies, dass bis auf Weiteres das alte Formular 5.5 Wasser- / Abwasserinstallationen dem Baugesuch beizulegen ist.

Über die Überarbeitung des Reglements werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend orientiert.

Die ARA- und WV-Kommission

**RUDOLF LÜTHI AG**  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte   ■ Service   ■ Reparatur   ■ Verkauf

---



**Reparaturen  
aller Marken**

**Offizielle Vertretung von:**

- Miele                      ■ Siemens
- Bauknecht                ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • [info@rl-ag.ch](mailto:info@rl-ag.ch) • [www.rl-ag.ch](http://www.rl-ag.ch)



## TRACHSELWALD



### Ausschreibung zur Ehrung für das Jahr 2014

in Bildung, Freizeit, Kultur, Sport, Wirtschaft

**Organisation:** Ehrungskomitee in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Trachselwald und dem Ortsverein Trachselwald-Heimisbach

27

Alle ortsansässigen Personen, Gruppen, Teams, welche in den nachfolgenden Bereichen regional, national oder international, beachtliche Leistungen erbracht haben, sind zur Anmeldung berechtigt.

**Bildung:** Einzelpersonen oder Gruppen, die 2014 beachtliche Leistungen in der Grund-, Aus- oder Weiterbildung oder im Beruf erzielt haben.

**Freizeit:** Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, die 2014 beachtliche Tätigkeiten oder Leistungen für das Gemeinwohl erbracht haben.

**Kultur:** Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, die 2014 beachtliche Tätigkeiten oder Leistungen erbracht haben.

**Sport:** Einzelsportler, Teams, Mannschaften, die 2014 beachtliche Leistungen erzielt haben. (z.B. Aufstieg in eine höhere Liga, sehr gute Klassierungen etc.)

**Wirtschaft:** Alle Personen oder Personengruppen, die 2014 beachtliche Leistungen oder Tätigkeiten für das Gemeinwohl erbracht haben.

Anmeldeformulare können auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, 3453 Heimisbach oder unter [www.trachselwald.ch](http://www.trachselwald.ch) (Dienstleistungen/Downloads) und [www.ovth.ch](http://www.ovth.ch) bezogen werden.

Anmeldung: Bis spätestens **13. Februar 2015** an: Renate Minder, Chramershus 44, 3453 Heimisbach.

Auswahlverfahren: Eine Jury nominiert die Personen und Gruppen. Die Auserwählten werden schriftlich orientiert und eingeladen.

**Ehrung:** **Dienstag, 21. April 2015**, anschliessend an die HV des OVTH, im Rest. Bären Heimisbach.

Der Anlass ist öffentlich.

Das OK Ehrungen



# TRACHSELWALD



## Anmeldeformular Ehrungen

Name, Vorname oder Gruppe*	
Adresse	
PLZ, Ort	

\* zu ehrende Mitglieder auf separater Liste beilegen

Genauer Beschrieb der erbrachten Leistung, Anlass, Kategorie:

<input type="checkbox"/> Beilage(n)

Kontaktperson und für Rückfragen:

Name, Vorname:	
Adresse	
PLZ, Ort	
Telefon	
E-Mail	

Die Anmeldung ist bis spätestens 13. Februar 2015 (Poststempel) an Renate Minder, Chramershus 44, 3453 Heimisbach zu senden. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

## Kultur ir Chaesi

Samstag, 13. Dezember, Adventsstimmung in der Chaesi.

Nachdem nun all die Apparate, Tanks, Maschinen und das Käsekessi aus den Käseiräumen verschwunden waren, wollten wir die interessierten Nachbarn und die Bevölkerung zu einer Adventsstimmung einladen. Auch zum erfahren, was denn so weiteres da drin, in der Chaesi passieren wird.

In der Chaesi durften wir viele zufriedene Besucherinnen und Besucher begrüßen. Sie kamen aus dem Dorf, der näheren Umgebung und auch von weiter weg. Das hat uns sehr gefreut, dass wir auch neue Gesichter sehen und kennen lernen durften. Dass das Interesse so gross war an dem was noch so kommen wird. An meinen Büchern und Wortbildern. Und vor allem auch am gemütlichen Zusammensitzen bei Gerstensuppe, Mandarinen und Spanischen Nüssli. Und nicht zuletzt an meiner kurzen, spontanen Vorlesung.

Tolle Gespräche über das Vergangene, wie auch über die Lesungen, die Ausstellungen und auch die Musik die bald die Räume der Chaesi beleben werden.

Es war eine herrliche Atmosphäre an dieser Adventsstimmung, auch wenn im Raum die Heizung noch nicht funktionierte. Diese Stimmung machte uns alle gwungerig auf die Anlässe die bald folgen werden.

Zufriedene Gäste, gute Gedanken und viel motivierenden Zuspruch durften uns alle ins neue Jahr begleiten.

Das war ein voller Erfolg! Vielen Dank an Alle, die uns an diesem herrlichen Tag begleiteten und dem neuen Jahr mit den grossen Herausforderungen ungetrübt entgegenblickten.

Markus und Gisela Staub



## Fondueplausch Skiclub Trachselwald vom 17.1.2015

von Beat Bieri

Pünktlich zum Fondueplausch vom Skiclub Trachselwald hat der Winter doch noch ein wenig Einzug gehalten.

Es hat zwar nicht zum Skifahren gereicht, aber dafür, dass die Kinder auf dem Gelände vom Skilift hinter dem Areal von Freidig's in Trachselwald (wo der Fondueplausch stattfand) grosse Schneekugeln rollen konnten, hat es allemal gereicht.

Mmh, einfach fein, ein Fondue im Freien, mit einer langen Gabel im Käse rühren, Skihosen und Kappe montiert, ein Schluck Weisswein dazu oder selbstgemachter, sehr feiner Tee, einfach herrlich!

Um 18:30 Uhr ging's los mit den ersten Fondues und dann blieben die fünf „Fonduestationen“ besetzt bis alle genug hatten. Es macht einfach Spass, sich zu Freunden oder auch "Unbekannten" dazu zu gesellen und einfach zusammen im Käse rühren...

Dank den emsigen Helfern vom Skiclub gab's immer Nachschub. Als dann alle satt waren ging's noch ins Zelt zu Kaffee und Kuchen und zum geselligen Zusammensein, zum Teil sicher auch länger...

30





## **SIMON GFELLER STIFTUNG 3453 HEIMISBACH**

### **Was isch ächt richtig?**

#### **Simon-Gfeller-Quiz in der letzten Ausgabe der Info-Zytig**

Zugegeben – ganz einfach war der Quiz nicht, und auch viel Zeit hatten Sie nicht gerade, um ihn zu lösen. Zwei Frauen durften wir aber doch ein Buch von Simon Gfeller schenken – mehr Gewinnerinnen oder Gewinner gab es leider nicht, wie der Gemeindeschreiber Niklaus Meister bestätigen kann. Am 21. Dezember 2014 haben Frau Barbara Rindlisbacher und Frau Tina Bättig ein Werk von Simon Gfeller als Preis ausgelesen, beide haben aus der Bildband-Trilogie „Lehre wärche“ gewählt.



Die Simon Gfeller Stiftung gratuliert den beiden Gewinnerinnen herzlich und wünscht viel Freude beim Lesen!

**Für alle, die noch rätseln, hier die Auflösung:**

Antwort

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Neben dem Geburtshaus von Simon Gfeller steht eine Linde.  | 1A  |
| 2. Simon Gfeller wurde als Kind in seiner Familie „der Chlyn“ genannt.  | 2B  |
| 3. Er besuchte die Primarschule Thal im Dürngraben.   | 3B  |
| 4. Simon Gfellers Frau hiess mit ihrem Mädchennamen Meta Gehrig.  | 4D  |
| 5. Der Alterssitz von Simon Gfeller und seiner Frau war an der Grabenhalde.   | 5B  |
| 6. Das Grab von Simon Gfeller befindet sich neben der Kirche in Lützelflüh.   | 6C  |
| 7. Der Erstlingsroman von Simon Gfeller heisst „Heimisbach“.  | 7C  |
| 8. Die Hauptfigur in seinem Erstlingswerk ist der Lehrer Ernst Helfer.  | 8A  |
| 9. Der ursprüngliche Name der Talschaft Heimisbach lautete Dürngraben.  | 9D  |
| 10. Die Talschaft wurde 1968, zum 100. Geburtstag von Gfeller, in Heimisbach umbenannt.   | 10C |
| 11. Nicht von Simon Gfeller stammt die Erzählung „Was mir d’Muetter alben erzellt het“.<br>Sie ist von Karl Uetz aus in seinem Erzählband „Mys Worbletal: Mis Chinderland“. | 11B |
| 12. Simon Gfeller schrieb sein Theaterstück „Hansjoggeli, der Erbvetter“ nach einer Novelle von Jeremias Gotthelf   | 12D |
| 13. In Simon Gfellers Theaterstück „Schwarmgeist“ geht es hauptsächlich um unterlassene Hilfeleistung aus religiösem Wahn   | 13A |
| 14. Kein Theaterstück von Simon Gfeller ist „Ds Härz am rächte Fläck“ – es gibt es nicht!   | 14D |
| 15. Die Feuerwehr Heimisbach verbrannte die Reste der Ruine von Chlepfen Ännis Häuschen   | 15D |

Für den geschäftsleitenden Ausschuss der Simon Gfeller Stiftung:

Elisabeth Schenk Jenzer, Präsidentin

## Gemischter Chor Heimisbach - Atemlos durch den Abend...

von Maria Schmid

Einmal mehr studierten die Sängerinnen und Sänger ein abwechslungsreiches und modernes Konzertprogramm ein. Wie jedes Jahr durfte auch ein Theater nicht fehlen. Dieses Jahr studierte die Theatergruppe einen Schwank in drei Akten von Gottfried Schenk ein. Marianne Gerber, die vor drei Jahren die Leitung für das Theater übernommen hat, ist sichtlich erfreut über die Leistung ihrer Theatercrew.

### Ein nächtliches Liederprogramm

Mit dem Stück „Rosezyt“ von Ernst Märki wurde der Konzertabend eröffnet. Nebst einem Marsch und dem Klassiker „Uf de Bärge“ von Walter Schmid wurde auch in Englisch gesungen. Das Konzertprogramm bot eine breite Palette an Liedern. Zum Mitsingen hatte es wohl für jeden Besucher etwas dabei. Ein weiteres Highlight war bestimmt auch das Dirigieren des jüngsten Chormitglieds, Nicole Anliker, als Vizedirigentin.

### Wenn das liebe Geld nicht wäre...

Der etwas heruntergekommene „Sternen“ sollte dringend saniert werden, doch die Finanzierung stellt den Besitzer vor ein Problem. Der Versuch, dieses Problem zu lösen, entwickelt sich zu einem teuflischen Katz- und Mausspiel.

Die Konzerte vom vergangenen Wochenende stimmten die Präsidentin Martha Gerber sehr positiv. „Es ist immer wieder schön, vor so viel Publikum zu singen und es zu unterhalten.“ Auch die reichhaltige Tombola stiess auf grosses Interesse.





# JODLERKLUB HEIMISBACH KONZERT & THEATER 2015

Samstag, 14. März 2015, 20.00 Uhr

Sonntag, 15. März 2015, 13.00 Uhr

Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr

Samstag, 21. März 2015, 20.00 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Chramershus, Heimisbach  
Schöne Tombola und Jodlerbar ab 21. 00 Uhr



 **THAL-GARAGE FUHRER AG**   
TOYOTA Heimisbach/Grünenmatt TOYOTA

Garage in Grünenmatt



Verkauf  
Reparaturen aller Marken  
Vermietung  
Carrosserie und Lackiererei  
Waschanlage

[www.thal-garage.ch](http://www.thal-garage.ch) [info@thal-garage.ch](mailto:info@thal-garage.ch)

CARXPERT Diagnose-, Service- und Reparaturarbeiten für alle Marken

 **THAL-GARAGE FUHRER AG**   
HONDA Heimisbach/Grünenmatt HONDA

Garage in Heimisbach



Verkauf  
Vermietung  
Service / Reparaturen  
Spezialumbauten  
Tuning

[www.thal-garage.ch](http://www.thal-garage.ch) [moto@thal-garage.ch](mailto:moto@thal-garage.ch)

## Veranstaltungskalender

### Februar 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 01. 10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So 01. 13:30	Konzert der MG Grünenmatt-Waldhaus	Musikgesellschaft Grünenmatt
So 01. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Mi 04. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 07. 20:00	Konzert der MG Grünenmatt-Waldhaus	Musikgesellschaft Grünenmatt
So 15. 09:30	Gottesdienst zum Kirchensonntag	Kirchgemeinde
Mi 18. 13:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Fr 20. 19:30	Hauptversammlung	Musikgesellschaft Grünenmatt
Fr 20. 20:00	Hauptversammlung Schützengesellschaft	Schützengesellschaft

35

### März 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 01. 10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So 01. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Mi 04. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Fr 06. 20:00	Weltgebetstag	Kirchgemeinde
Sa 07. 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
So 08. 09:30	Solidaritätstag KG Lützelflüh und Trachselwald	Kirchgemeinde
Sa 14. 20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
So 15. 13:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Fr 20. 20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Sa 21. 20:00	Konzert Jodlerklub Heimisbach	Jodlerklub
Do 26. 20:00	HV Tageselternverein mittl. Emmental	Tageselternverein TEV
Sa 28. 12:30	Kasperli Theater (Vorführungen 12:30 + 13:30)	OVTH
So 29. 09:30	Palmsonntag, Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde

### April 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 01. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Fr 03. 09:30	Karfreitag Abendmahlsgottesdienst	Kirchgemeinde
So 05. 09:30	Ostern Abendmahlsgottesdienst	Kirchgemeinde
So 05. 10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So 05. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Mo 06. 09:00	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Di 21. 20:00	Hauptversammlung OVTH	OVTH

### Mai 2015

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 03. 10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So 03. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Do 14. 09:30	Auffahrt, Konfirmationsgottesdienst	Kirchgemeinde

## Juni 2015

Datum		Anlass	Veranstalter/Kontakt
Di	02. 20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
Sa	06.	Feldschiessen	Schützengesellschaft
So	07.	Feldschiessen	Schützengesellschaft
So	07. 09:30	Gottesdienst mit Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde
So	07. 10:30	Führung und Konzert	Schweizer Zither-Kulturzentrum
So	07. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Schweizer Zither-Kulturzentrum
Do	11. 18:30	Obligatorisches Schiessen mit grillieren	Schützengesellschaft
Fr	12.	Fischwochen	Bären
Fr	12.	Platzkonzert der MG Grünenmatt	Bären
Sa	13. 10:00	Röstistand am Gotthelfmärit	Ski-Club Trachselwald
Fr	19.	Berner Kantonales Jodlerfest	Jodlerklub
Fr	19.	Schulschlussfeier	Schule Heimisbach
Do	25. 18:30	Cupschiessen	Schützengesellschaft
Sa	27. 13:00	Freundschaftsschiessen	Schützengesellschaft
So	28. 10:00	Bergpredigt auf der Schwarzenegg	Kirchgemeinde

36

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe [www.ovth.ch](http://www.ovth.ch)

Die Veranstalter werden gebeten, ihre Anlässe oder Änderungen **laufend** an den OVTH, Beat Bieri, [beat.bieri@gmail.com](mailto:beat.bieri@gmail.com) zu melden und auf der Website des OVTH [www.ovth.ch](http://www.ovth.ch), unter dem Veranstaltungskalender zu kontrollieren.



**Seniorenheim**  
**Im Häntsche**

Hentschen 71 3453 Heimisbach  
034 431 45 38  
[www.imhaentsche.ch](http://www.imhaentsche.ch)

## 25-Jahr-Dienstjubiläum

Am Silvester 2014 hat **Margrit Bärtschi**, unsere Abwartin im Schulhaus Chramershus und der Mehrzweckanlage, heute Hauswartin genannt, ihr 25. Arbeitsjahr vollendet. Ihre Arbeit passiert meist im Hintergrund. Es ist quasi selbstverständlich geworden, dass es einfach gemacht ist, sauber ist und alles funktioniert. Margrit steht immer mit Rat und Tat zur Verfügung und hat ein wachsames Auge, erledigt kleinere Reparaturen, besorgt das Reinigungsmaterial und die verschiedenen Reinigungstücher, etc. etc. Sie erledigte viele Jahre auch die Reinigung der Gemeindeverwaltung. Für diese langjährige Treue danken wir Margrit Bärtschi ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Befriedigung und alles Gute. Auch alle, die je einmal im Schulhaus oder in der Mehrzweckanlage eingegangen sind, danken für die wertvolle Arbeit bestens.

37



## Gnadenhochzeit

70 Jahre verheiratet, das erlebt nicht eine grosse Anzahl. Dieses Glück war am 10. November 2014 bei recht guter Gesundheit Gritli und Fritz Arm-Steiner, Chramershus, beschieden. Beim Besuch ergab sich aus den vielen interessanten Rückblicken und Erinnerungen folgende **Kurzbiografie**:

**Gritli Arm**, geb. 1925: Das heutige Wohnhaus wurde 1925 durch den Grossvater Ch. Probst gebaut. Alle Geschwister sind im Guggerhüsli geboren und sind im Dürrgraben in die Schule gegangen. Danach erfolgte der Wegzug nach Ittigen. Das erste Schuljahr besuchte ich in Ittigen. Der Schulweg vom Eyfeld via Worblental bis ins Schulhaus dauerte rund 40 Minuten. Das war aber keine "Strafe". Die Rückkehr in den Dürrgraben erfolgte dann 1932. So besuchte ich hier dann das 2. Schuljahr und vermisste den Schulweg sehr. Der Grossvater wurde etwa als "Tübeler" benannt. Er hatte schon im Guggerhüsli mit Kaninchen, Geflügel, Eiern etc. gehandelt. Er ging jeweils mit diesen Waren am Montag um 4 Uhr in der Frühe mit Hund und Karren zum Markt nach Bern, zu Fuss, versteht sich. Ein zweiter Hund begleitete ihn als Wachhund. Wenn Gefahr "drohte" und das kam vor allem im Wald ab und zu vor, pfiiff er dem Hund. Dieser war blitzschnell vor Ort. Er stellte die "Vaganten" und so konnte er mit dem Gefährt friedlich weiterfahren. Wenn die Gefahrenzone gebannt war, kam Suri selbst nach.



**Fritz Arm**, geb. 1923: Ich habe alle Schuljahre im Dürrgraben absolviert. Geboren wurde ich jedoch in Grüningen ZH und kam als 6-wöchiger Junge in den Dürrgraben. Der kurze Schulweg war sehr schlecht. Anschliessend an die Schule war ich im Welschland. Die Käserlehre absolvierte ich bei Walter Lüthi, Chramershus. Ich fuhr sehr gerne Ski. Die Strasse bei Rutschi konnte damals gut als Schanze genutzt werden. Ab und zu half ich Walter Binz im Häntsche beim Ski produzieren.

Eine gern getane Freizeitbeschäftigung war das Fischen von Hand. Probst Christian hatte jedoch daran wenig Freude - wehe, wenn er uns erwischte. Er selber hat vielmals bereits um 4 Uhr in der Frühe gefischt.

2 Jahre haben wir zusammen die Käserei in Hälflige Dürrenroth geführt, wo noch mit einem Feuerwagen unter dem Käsekessi gefeuert werden musste. Dort wurde Greyerzer produziert. Weitere 9 Jahre kamen im Fuhrlü dazu. Dort ging die Milch im Winter nach Konolfingen. Während dieser Zeit fand ich Arbeit in Goldbach als Salzer. Anschliessend konnten wir die Milch in Röthenbach bei Herzogenbuchsee kaufen. Infolge Hüftproblemen mussten wir diese leider nach 10 Jahren aufgeben.

Dies führte dann zum Kauf des elterlichen Hauses und des Lädelis, das vorher an Röthlisbergers vermietet war und dann vor allem durch Gritli geführt wurde.

Kurze Zeit arbeitete ich noch in der Ruwa, dann bei PMS (heute Temmentec) in Sumiswald. Der Hüftprobleme wegen musste ich auch diese Stelle kurz vor der Pensionierung aufgeben. Beide Hüften wurden operiert und es kam gut. Ich konnte sofort wieder gehen.

Für die Hochzeit im Jahre 1944 (gegen Ende des 2. Weltkrieges waren Esswaren und Benzin rationiert) mussten wir Benzin- und Verpflegungsmarken "zusammenbetteln", um die Gäste zum Essen einladen zu können.

Wir durften im Kreise unserer Kinder einen schönen, gemütlichen Festtag daheim verbringen. Wir hatten sieben Kinder - davon starb leider der Jüngste mit 13 Monaten. Mit 20 Grosskindern und 16 Urgrosskindern sind wir zu einer grossen, glücklichen Familie gewachsen.

Der Gemeinderat gratuliert zu diesem Glück und zu dieser Gemeinsamkeit ganz herzlich und wünscht für die Zukunft Wohlergehen und gute Gesundheit.



## Gratulationen

### 92. Geburtstag

Montag, 9. Februar

Christian Geissbühler-Röthlisberger, Seniorenheim Häntsche

### 94. Geburtstag

Donnerstag, 26. März

Gertrud Habegger-Gehrig, Hämlismatt

### Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Dienstag, 3. März

Margaretha & Ernst Thierstein-Röthlisberger, Vordere Häntsche

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert allen ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

# CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



40

## „Nähmet drum eis ds andere a...“

Ig möcht i däm Leitartikel no einisch a Gedanke vor letschte Usgab achnüpfe.

Enang anäh – Ufruefe zu Toleranz, Einheit, Rücksichtnahm und Nächschteliebi. Das ma aues guet und rächt sy. So für d Wiehnachte oder beschtefaus no für ds Nöijahr. So lang schaffe mer das grad no häbchläb. Aber jetz het wieder der normal Alltag agfange, da blybt ke Zyt und ke Glägeheit für so Sentimentalitäte. Eigetlech wüsse mer' s ja und wenn mir nid scho säuber gnue ernüchterndi Erfahrig gmacht hei, so längt grad vo letscht der Blick i d Zytige oder i d Tagesschou. Das isch ja guet und rächt, aber gä mer's zue und sy abklärt gnue: Mit settigem Idealismus verbrönne mir nis höchstens d Finger. Mit dene z Schlag cho, wo ds Höi einigermasse uf der glyche Bühni hei wie mir, das gieng ja am Änd no. Aber wie han is mit de ehnder müehsame Zytgenosse? Erchennen ig ou i dene my Mitmönsch? Was isch es de, wo mir am ene settige Gägenüber eso Müeh macht? Da längt mängisch scho e Gedanke a die Person. Bau jedi Begägnig bestätiget mys Urteil: Das isch wieder mau typisch. Ig gibe dere Person scho gar nümme d Chance, mi mau mit ere untypische Ussag, Tat oder Hautig z überrasche. My Meinig isch gfasst: Das isch en unmögliche Typ. Eso isch es ou unmöglech mit dere Person eis z wärde. Kurligerwys störe eim a settigne Lüt vor auem die Sache, wo mir säuber ja egetlech ou Müeh mache. Genau das kennen ig vo mir ja ou. Vilecht würd sich drum der Versuech lohne, immer wieder: Bis gnädig, gib dym Gägenüber e Chance! Was bruucht's derzue? Was isch ds rächte Mäas, wo mir da chöi asetze, die passendi Richtschnuer? Mitenang ungerwägs sy und nach Einheit sträbe faht immer by eim säuber a. Ds rächte Mäas derzue: Mir dörfe üs agno wüsse vo Gott. Bevor mir afö, angeri z kritisiere über ihres Unvermöge zu Einheit und Mitmönschlechteit z urteile, müesse mer die Useforderig säuber meischtere. Mir gloube, dass

Gott üs ganz animmt. E theoretischi Ysicht längt da nid und d Chraft, allne Ufrüef zur Mitmönschlechteit grächt z wärde isch am ene chlyne Ort. Zum ygangs zitierte Värs us em Römerbrief ghört drum unbedingt no der zwöit und der dritt Satzteil: *Nähmet drum eis ds andere a, so wi Christus öich agno het, dāwäg wird Gott d Ehr gä.*



## GOTTESDIENSTE

### FEBRUAR 2015

<b>Sonntag, 1. Februar</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Gottesdienst zum Beginn der Besinnungstage</b> Pfr. P. Schwab Kollekte: Blaues Kreuz „Sunntigskafi“
<b>Sonntag, 8. Februar</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> , Prädikant Hansruedi Schenk Kollekte: Hilfsverein für psychisch Kranke
<b>Sonntag, 15. Februar</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Gottesdienst zum Kirchensonntag</b> <b>Thema: Die Kirche zum Klingen bringen</b> Vorbereitet und gestaltet durch die Mitglieder des Kirchgemeinderates Sammelkollekte Ref. Kirchen BE – JU – SO Nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee
<b>Sonntag, 22. Februar</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> Pfr. P. Schwab, Kollekte: Brot für alle

41

### MÄRZ 2015

<b>Freitag, 6. März</b>	20.00 Uhr	KGH Grünenmatt <b>Weltgebetstag</b> (s. Veranstaltungshinweis)
<b>Samstag, 7. März</b>	10.00 Uhr	Kirche Lützelflüh <b>Fyre mit de Chlyne</b>
<b>Sonntag, 8. März</b>	9.30 Uhr	Chramershus <b>Solidaritätstag</b> zum Abschluss der Besinnungstage und der KUW 3+4 Pfr. P. Schwab K. Fahrni-Ritz, Mitarbeiterin der Lepra-Mission Schweiz (s. Veranstaltungshinweis)
<b>Sonntag, 15. März</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Gottesdienst</b> , Pfr. P. Schwab Kollekte: Mission am Nil
<b>Sonntag, 22. März</b>	9.30 Uhr	Kirche, <b>Gottesdienst</b> Cand. Theol. R. Langenegger Kollekte: HP-KUW, Langnau
<b>Sonntag, 29. März</b>	9.30 Uhr	Kirche <b>Palmsonntag Goldene Konfirmation</b> Jodelduett Beat und Therese Stalder Pfr. P. Schwab, Kollekte: Nothilfefonds Bezirkssynode

### WELTGEBETSTAG

**Freitag, 6. März, 20.00 Uhr, im KGH Grünenmatt „Begriff ihr, was ich an euch getan habe?“**  
Die diesjährige Liturgie stammt aus den Bahamas.  
Frauen und Männer aus Grünenmatt haben den Gottesdienst vorbereitet und laden alle Interessierten herzlich dazu ein.  
Mit der Kollekte werden Weiterbildungen und Projekte für Frauen und Mädchen von den Bahamas und anderen Ländern unterstützt.

### OFFENER GESPRÄCHSKREIS

**Montag, 16. Februar, 20.00 Uhr** Wir besuchen den Vortrag von Simea Schwab  
**Donnerstag, 19. März, 20.15 bis 21.30 Uhr** Texte der Bibel über Leben und Sterben.

### KINDER / FAMILIEN

**Fyre mit de Chlyne**

**Samstag, 7. März, 10.00 Uhr** in der Kirche Lützelflüh.

Wir singen und beten zusammen und hören eine Geschichte.

## Jungschar

Wir sind auf der Suche nach Helferinnen und Helfern für das Leitungsteam und hoffen, nach den Frühlingsferien wieder ein Programm starten zu können.

## Eltern-Kind Treff

Mit anderen Eltern in Kontakt kommen, einander beraten können, zusammen austauschen, miteinander lachen und plaudern, Kaffee und Kuchen gemeinsam geniessen, das „zusammen“ Spielen der Kinder fördern. Verantwortlich für das ELKI-Team:

Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

Die Treffen finden jeweils am ersten Dienstag des Monats statt.

**3. Februar und 3. März, 9.30 – 11.00 Uhr** in den Unterrichtsräumen der MZA Chramershus „Säget's wyter!“

## SOLIDARITÄTSTAG

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lützelflüh, dieses Jahr wieder bei uns im Heimisbach

**Sonntag, 8. März 2015, 9.30 Uhr, Predigtsaal MZA Chramershus**

„Xundheit!“ oder „En Ussätzige wird gheilet.“ Lk 5,12-16

Der Gottesdienst bildet den Abschluss unserer Besinnungstage und der KUW 3+4. Auch beim Thema „Xundheit“ ist unsere weltweite Solidarität dringend gefragt. Es wirken mit: Kinder der KUW 3+4, Frau Katharina Fahrni-Ritz, Mitarbeiterin der Lepra-Mission Schweiz und Pfarrer Peter Schwab. Musikalische Gestaltung: Felix Gerber, Organist.

Anschliessend geniessen wir zusammen ein einfaches Mittagessen mit Suppe, Wurst und Brot. Der Erlös aus dem Solidaritätstag kommt der Arbeit der Lepra-Mission zu Gute.

**Zu diesem Anlass laden wir alle ganz herzlich ein!**

## SENIOREN

### Altersnachmittag

**Mittwoch, 4. Februar, 13.15 Uhr, MZA Chramershus**

Der Nachmittag steht im Rahmen der diesjährigen Besinnungstage zum Thema „Xundheit“. Wir laden ein zu einem bewegten Nachmittag mit Anita Meister und Pfr. Peter Schwab.

**Mittwoch, 4. März, 13.15 Uhr, MZA Chramershus**

Diesen Nachmittag verbringen wir wieder gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren aus Grünenmatt. Mit Bildern und Anekdoten erzählt Reto Weber aus seinem Hirtenleben in den Hochalpen Graubündens. Sein Thema: „Das gaht doch uf kei Chuehuut.“

Natürlich sorgt das Team des Frauenvereins an beiden Nachmittagen für ein feines Zvieri.

### Mittagstisch

**Mittwoch, 18. Februar, 12.00 Uhr, Gasthof Chrummholzbad, Heimisbach**

**Dienstag, 17. März, 12.00 Uhr, Gasthof Bären, Steckshaus**

Wir treffen uns zum Mittagessen und zum gemütlichen Gedankenaustausch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitagvormittag, 10.00 Uhr

## KUW

**KUW 9**, drei Unterrichtsabende zum Thema: «**Mobbing oder Hilfsbereitschaft**»

Donnerstag, 26. März, 23. April und 7. Mai, 17.30 – 20.00 Uhr

**Elternabend:** Montag, 16. März, 20.00 MZA Chramershus

Verantwortlich: Pfr. Peter Schwab

**KUW 3 + 4**, vier Doppelstunden und ein Halbttag zum Thema: «**Xundheit!**»

Freitag, 30. Januar und 2./20./27 Februar, 13.15 – 15.15 Uhr sowie

Freitag, 6. März, 8.10 – 11.35 Uhr

Abschlussgottesdienst: Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr, Predigtsaal Chramershus

Liebe Eltern, beachtet bitte die Ausschreibung zu den Besinnungstagen! Sie stehen dieses Jahr unter dem gleichen Thema wie der Block Eurer Kinder.

### **KUW Filmabend**

Samstag, 21. Februar, 19.00 Uhr im Predigtsaal Chramershus.

**Der Club der toten Dichter** Ein Film mit dem kürzlich verstorbenen Robin Williams.

Spieldauer: 120 Minuten. Für die Neunteler gehört der Filmabend zum verbindlichen

KUW-Programm, alle anderen dürfen von der 5. Klasse an freiwillig daran teilnehmen.

## **KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK**

### **Bestattungen**

**24. Dezember** Martha Burkhalter-Blaser, Jg. 1931, Häusernmoos, vorher Schlossgut, Trachselwald

**24. Januar** Johanna Arm-Lehmann, Jg. 1918, mit Aufenthalt im Seniorenheim im Häntsche, vorher Chramershus

### **Taufe**

**7. Dezember** Mara Barbara Lüthi, Dorf 7



## **Besinnungstage 2015**

„Xundheit!“

Zwei Vortragsabende, ein Altersnachmittag sowie ein Filmabend bilden die Inhalte dieser Veranstaltungsreihe. Am Anfang und zum Abschluss steht je ein Gottesdienst auf dem Programm. Bitte beachtet das detaillierte Programm, das wir per Flugblatt in alle Haushalte verschicken. Die Anlässe finden im Predigtsaal Chramershus in Heimisbach statt.

Der Eintritt ist frei, Kollekte zu Gunsten der Lepra-Mission Schweiz.

**Die Kirchgemeinde Trachselwald lädt ALLE INTERESSIERTEN GANZ HERZLICH EIN!**

### **Zu guter Letzt, das Kollektenergebnis 2014:**

Im Jahr 2014 durften wir den erfreulichen Gesamtbetrag von Fr. 14.584.45 an verschiedene Organisationen überweisen. Herzlichen Dank!

### **Adressen:**

**Pfarramt, Redaktion**

Pfr. Peter Schwab

Tel. 034 431 11 52

**Kirchgemeinderats-Präsidentin**

Käthi Gfeller

Tel. 034 431 26 47

**Besucherdienst**

Susanna Moser

Tel. 034 431 16 78

**Sigristen Trachselwald**

Therese Jaggi

Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi,

Tel. 034 431 42 37

**Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen**

Marianne Burkhalter

Tel. 034 431 35 23

**Homepage:**

[www.kirchetrachselwald.ch](http://www.kirchetrachselwald.ch)

## Vorschau

**Sirenen-Probealarm**, Mittwoch, 4. Februar 2015, 13.30 / 13.35 / 13.45 Uhr mit den stationären und mobilen Sirenen.

## Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald  
Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald, 3453 Heimisbach  
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl, Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger  
Erscheint: 6 x jährlich  
Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald  
Auflage: 500 Exemplare  
Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

### **Redaktionsschluss für die nächste Nummer: Montag, 16. März 2015**

*Diese Frist kann nicht erstreckt werden. Zu spät eingereichte Berichte erscheinen später.*



Mir wünsche aune ä xunge, z'fridene Winter.